

Liebe nach dem Schlusspiff

Von Kathili

Kapitel 26: Geschenke und gute Nachrichten

Zorro - Geschenke und gute Nachrichten

Zorro und Sanji saßen geschäftig auf der kleinen Bank, die vor Robins Wohnhaus am Eingang stand und beobachteten, wie die Polizei Franky in Handschellen abführte. Genüsslich zog Sanji an seiner Zigarette und ließ den Vorfall Revue passieren. "Meinst du wir kriegen auch noch einen dran?" fragte Sanji eher beiläufig. "Mir doch egal!" brummte Zorro und betrachtete die Überreste von Robins Handy in seinen Händen. Diese hatte er in ihrer Wohnung auf dem Boden gefunden. Jetzt erst wurde ihm klar, mit welcher Wucht bzw. mit welcher Gewaltbereitschaft Franky agiert haben musste, dass das Handy in lauter Einzelteile zerfiel. "Ich habe nichts falsch gemacht! Ich habe ihnen doch Franky auf dem Silbertablett serviert!" gab Zorro von sich. Sanji nickte nur, hoffte er, dass die Polizei das genau so sah. Im gleichen Moment kam einer der Polizisten zu ihnen zurück und musterte sie. "Bitte kommen Sie morgen auf die Wache, wir müssen noch Ihre Aussagen aufnehmen! Für heute verzichten wir darauf! Gehen Sie nach Hause und ruhen Sie sich aus!" sagte er professionell und reichte jedem eine Karte, auf dem die Adresse der Polizei und die entsprechende Abteilung stand. Beide nickten zum Verständnis, blieben jedoch noch einen Moment sitzen. Sanji betrachtete Zorro von der Seite. "Das sollte sich mal ein Arzt ansehen!" sagte er und deutete auf Zorros mittlerweile blaues Auge. Außerdem blutete noch immer seine Nase. "Ach was, ist doch nix!" winkte dieser ab. "Ja wie immer!" gab Sanji frustriert von sich. "Komm ich fahr dich nach Hause!" sagte Zorro, stand von der Bank auf lief zu seinem Auto. Sanji folgte ihm.

Im Auto atmeten beide nochmal durch. Natürlich hätte die Sache auch anders ausgehen können, aber daran wollten sie nicht denken. "Danke dir, dass du das mit mir durchgezogen hast!" sagte Zorro an Sanji gewandt. Seine Worte klangen aufrichtig und ehrlich. Sanji lächelte ihn an. "Dafür sind beste Freunde doch da!" antwortete er noch immer lächelnd. Schnell rief er noch Nami an und gab ihr Bescheid, dass alles in Ordnung sei und das er jetzt nach Hause kommen würde.

Nachdem Zorro Sanji zuhause abgesetzt hatte, fuhr auch er nach Hause und legte sich ins Bett. An Schlaf war allerdings nicht zu denken, war er immer noch total aufgewühlt von der ganzen Aufregung des Geschehens. Insgeheim war er froh, dass Franky nun weggesperrt war und dieser Robin so nichts mehr antun konnte. Wieder schweiften seine Gedanken zu Robin. Noch nie hatte es ihm eine Frau so angetan. Sie war hübsch, intelligent, wusste was sie wollte. Sie war perfekt in seinen Augen. Das er sie morgen

wiedersehen würde, freute ihn am meisten. Wieder sah er auf das Foto in seinem Handy, dass er ihm Club von ihnen beiden gemacht hatte. Musternd schaute er sich dieses an. Er bewunderte Robin dafür, dass sie so unbeschwert und glücklich in die Kamera lächeln konnte, obwohl es zu dieser Zeit in ihrem Inneren gänzlich dunkel und leer zu sein schien. Er werde sie glücklich machen, er werde sie beschützen, er werde dafür sorgen, dass ihr so etwas nicht noch einmal passieren würde, das schwor er sich. Mit einem Lächeln im Gesicht übermannte ihn dann irgendwann doch der Schlaf.

Am nächsten Morgen wachte er schon früh auf. Er hatte sich heute noch viel vorgenommen, außerdem musste er ja noch zur Polizei seine Aussage bezüglich des nächtlichen Vorfalls machen. Er stand auf, setzte Kaffee auf und ging duschen. Anschließend verarztete er notdürftig sein Auge, war dieses über Nacht zu einem unschönen Andenken von Franky geworden. Danach ging er zurück in die Küche um dort erstmal zu frühstücken. Im Anschluss daran fuhr er zur Polizeiwache, an der er sich mit Sanji verabredet hatte, musste dieser ja ebenfalls eine Aussage machen. Nachdem beide dann angehört wurden, beschlossen sie, im angrenzenden Cafe noch etwas trinken zu gehen. Dort angekommen setzten sie sich draußen an einen freien Tisch. "Meinst du der kommt in die Psychiatrie?" fragte Sanji, nachdem er sich eine Zigarette angezündet hatte. "Das hoffe ich doch! Aber erstmal bin ich beruhigt, dass er generell weggesperrt wird! Ist mir auch scheißegal wohin!" antwortete Zorro. Sanji nickte verstehend. Er konnte nachvollziehen, dass Zorro froh war, dass die Sache mit Franky vorbei war. Da hatte Zorro endlich nach so langer Zeit eine Freundin, für die er allen Anschein nach tiefe Gefühle hegte, und dann kommt der bescheuerte Ex und versucht, ihm alles zu versauen.

Während Zorro seinen Kaffee schlürfte, kramte Sanji in der Innentasche seiner Jacke und holte eine kleine Schachtel hervor. Er öffnete sie. "Meinst du er wird Nami gefallen?" fragte er Zorro nervös und hielt ihm die geöffnete Schachtel hin, in der sich ein silberner Ring mit einem kleinen schimmernden Stein obendrauf befand. Zorro verschluckte sich fast an seinem Kaffee als er den Ring erblickte. "Bro! Alter du machst echt ernst was? Glückwunsch!" Er machte eine kurze Pause und sah in Sanjis nervöses Gesicht. "Natürlich wird er ihr gefallen! Was bist du so nervös? Sie wird dir kreischend um den Hals fallen!" grinste er breit und klopfte ihm aufmunternd auf die Schulter. "Meinst du?" fragte Sanji schüchtern. "Na klar! Wann hast du vor ihr den Antrag zu machen?" fragte Zorro neugierig. "Heute Abend beim Dinner!" lächelte Sanji. Er hoffte inständig das sie ja sagen würde, wollte er sie doch für immer an seiner Seite haben. "Das wird schon, mach dir kein Kopf!" zwinkerte Zorro. "So ich muss jetzt, mein Mädchen wartet auch auf mich!" grinste er. "Das geht auf mich!" fügte er noch hinzu und deutete auf den Kaffee. Zügig lief er ins Café und bezahlte. Wieder draußen verabschiedeten sie sich dann voneinander. "Bis morgen Bro, und lass von dir hören wenn du sie gefragt hast!" grinste Zorro. Sanji nickte und machte sich auf den Weg zu seinem Auto. Zorro hingegen lief noch in die Stadt. Er wollte Robin nicht mit leeren Händen begegnen, deswegen klapperte er noch einige Läden ab.

Im Krankenhaus angekommen klopfte er an Robins Zimmer und trat ein. Mit einem strahlenden Lächeln wurde er von der Frau seines Herzens begrüßt, das aber sofort wieder verschwand, als sie Zorros blaues Auge sah. "Oh mein Gott! Was ist mit dir passiert? Geht es dir gut?" fragte sie geschockt, stieg aus dem Bett und lief zu ihm, um sein Gesicht zu begutachten. "Mir geht es gut!" grinste er und gab ihr einen Kuss zur

Begrüßung, fand er ihre Fürsorge zu süß. Er stellte die Tasche, die er mitgebracht hatte in eine Ecke und setzte sie aufs Bett und sich auf den Stuhl neben dem Bett. "Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht!" sagte er. Gespannt sah sie ihn an. "Ja nun sag schon!" kam es ungeduldig von ihr. Zorro lächelte, wie ungeduldig sie doch sein konnte. "Die gute ist...!" er sah sie abschätzend an. Sie tippelte ungeduldig mit den Fingern auf ihre Oberschenkel. "Nun sag!" meckerte sie. "... Franky wurde verhaftet!" meinte er knapp. Robin sah ihn geschockt an. Innerlich viel ihr ein Stein vom Herzen. Sie war frei. Der Terror hatte ein Ende. Zorro nahm ihr Gesicht in beide Hände. Sie sah ihm in die Augen, Tränen bildeten sich in ihren. Freudentränen. "Er... er ist verhaftet worden?" wiederholte sie im Flüsterton. Wieder betrachtete sie seine Wunden und streichelte sanft über sein Veilchen. "Was hat er getan?" fragte sie, nicht lauter als zuvor. Er setzte sich vor sie und erzählte ihr von der aktionreichen Nacht in ihrem Appartement. Geschockt lauschte sie seinen Worten. Sie strich ihm mit einer Hand über die Wange. "Ich hatte dich doch gebeten keinen Blödsinn zu machen! Sieh dich an, du bist verletzt!" Sie fühlte sich schlecht, hatte er sich nun doch für sie in Gefahr gebracht. Entschuldigend lächelte er sie an. "Ich konnte nicht anders!" Sie küsste ihn. Sanft. Zärtlich. Zorro war überrascht über die Intensität ihres Kusses. Er gab so viele Gefühle wieder. Dankbarkeit. Wohlbefinden. Zufriedenheit. Lange sah er ihr in die Augen, bevor er ihr noch einen kurzen liebevollen Kuss aufdrückte. "Willst du die schlechte Nachricht gar nicht wissen?" fragte er grinsend, war diese eigentlich gar nicht schlecht, wie er fand. Nicht für ihn. "Doch, sag schon!" meinte sie und machte sich auf das schlimmste gefasst. "Also... Naja, dein Appartement ist ziemlich verwüstet worden... Es ist einiges zu Bruch gegangen... Du wirst den Rest der Woche wohl bei mir bleiben müssen!" freute er sich wie ein kleiner Junge. "Ich werde alles wieder in Ordnung bringen!" fügte er dann kleinlaut hinzu. Er hatte ein schlechtes Gewissen, dass einige Sachen in ihrem Appartement kaputt gegangen sind bei der Auseinandersetzung mit Franky. "Ist schon gut!" sagte sie gelassen. Im nächsten Moment allerdings sah sie ihn gespielt tadelnd an und stemmte die Hände in die Hüfte. "Wieso hab ich das Gefühl das du es gar nicht schlimm findest, dass ich nicht nach Hause kann?". Zorro grinste frech und küsste sie erneut. "Weil ich dich dann bei mir habe!". Keck sah er sie an und zwinkerte ihr zu. Er setzte sich auf den Stuhl neben ihrem Bett. "Wie geht es dir denn heute Puppe? Noch Kopfweg?" fragte er mitleidig und fasste ihr vorsichtig an den Kopf. "Mir geht es besser danke! Ich weiß aber nicht ob ich heute gehen kann. Es war noch kein Arzt bei mir!" sagte sie etwas enttäuscht, würde sie doch so gern wieder raus. "Dann fragen wir gleich!" sagte Zorro und lächelte sie aufmunternd an. "Hier!" fing er an "Das ist für dich!". Er überreichte ihr ein kleines Paket, das sich in der Tüte, die er mitbrachte, befand, und grinste breit, hoffte er, dass sie sich darüber freuen würde. "Was ist da drin?" fragte sie neugierig und versuchte anhand der Größe des Pakets zu erraten, was sich darin befand. "Du musst es schon aufmachen!" sagte er belustigt. Gespannt öffnete sie das Paket. "Ein neues Handy?" fragte sie geschockt, nachdem sie erkannt hatte was es war. "Das kann ich nicht annehmen, das war doch bestimmt total teuer!" protestierte sie und reichte ihm das Paket zurück. Natürlich freute sie sich, hätte sie für ein neues Handy eh kein Geld gehabt, aber es war ihr unangenehm, dass er ihr ein neues Handy schenkte, noch dazu so ein teures. Zorro sah sie enttäuscht an. "Gefällt es dir nicht?". "Natürlich gefällt es mir!" sagte sie und legte ihm eine Hand an die Wange. "Aber das ist viel zu teuer, das kann ich nicht annehmen!" fügte sie hinzu. Zorro beugte sich zu ihr. "Ich bestehe aber darauf, keine Widerrede!". Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Sie zog sein Gesicht weiter runter und gab ihm einen langen liebevollen Kuss. "Danke!" flüsterte sie. "Ich

zahl es dir aber zurück!" fügte sie nach einem weiteren Kuss noch hinzu. Zorro grinste frech in den Kuss hinein. "Deine Art von Rückzahlung gefällt mir!" hauchte er und zog sie in einen weiteren zärtlichen Kuss, der immer leidenschaftlicher zu werden schien. Robin kicherte in den Kuss hinein, hatte sie natürlich an eine andere Art der Rückzahlung gedacht...